

## **Predigt Pfingsten 24.5.26 (Pastor Götz Weber)**

Liebe Gemeinde!

1. Heute ist das Fest des Heiligen Geistes. Heute frage ich mich: wie kann ich den Heiligen Geist verstehen? Wo und wie habe ich ihn erfahren? Und: welchen Geist brauche ich, brauchen wir für die vor uns liegende Zeit?
2. Den Geist verstehen. Vom Wortsinn her ist Gottes Geist dem menschlichen Geist verwandt. Weisheit, Wissenschaft, Bildung sind Formen des menschlichen Geistes, Forschen und Lernen die dazu gehörigen menschlichen Haltungen.
3. Als Christ finde ich es wichtig, diesen für das menschliche Leben so wichtigen kreativen Dingen wie dem Lernen positiv gegenüberzustehen. Der Heilige Geist hilft uns dann zu Orientierung und Klarheit in Bezug auf Gott. Der Heilige Geist bewirkt aber nicht nur einen vom Glauben inspirierten Kopf, sondern auch ein Herz, das sich auf Gott ausrichtet.
4. Verwandt ist der Heilige Geist auch der „Kultur“ im Sinne von Lebenshaltungen und Gewohnheiten eines bestimmten Landes, z.B. der Ukraine oder Syriens. Der Heilige Geist sollte z.B. für iranische Christen nicht identisch sein mit den Traditionen und Verhaltensweisen persischer Kultur.
5. Aber der Heilige Geist sollte genauso auch nicht gegen die eigene Kultur stehen. Sondern sie im besten Fall im christlichen Sinne verwandeln, ihre Stärken in den Dienst Gottes nehmen und ihre Schwächen abmildern.
6. Das Wirken des Heiligen Geistes ist dem Wirken Jesu verwandt und doch nicht dasselbe. Jesus trägt mich so wie der gute Hirte das verlorene Schaf auf seinen Schultern nach Hause trägt. Jesus trägt mich als ganze Person mit meiner Sünde und mit meiner persönlichen Eigenart, er trägt mich durch die Stürme und Sonnenstunden meines Lebens.
7. Der Heilige Geist ist die Kraft, der Mut und der Glaube, der auf geheimnisvolle Weise von außen in mich kommt, mein Inneres bewegt und stärkt und mir die Ruhe und den Frieden Jesu nahebringt.
8. Den Heiligen Geist empfangen ich nicht nur passiv, er setzt auch meine Kräfte und meinen Willen in Bewegung. Ich will auch im Glauben leben und den Glauben üben, immer wieder beten und immer wieder Worte von Gott hören, immer wieder meinen Mitmenschen dienen.

9. Den Geist verstehen. Er ist verwandt mit der Lebenshaltung von Kulturen, er nimmt sie auf und verwandelt sie leise und möglichst nachhaltig. Der Geist ist Kraft, Mut und Glauben von außen und in meinem Inneren. Der Geist ist Geschenk und bringt meinen Willen, meine Kräfte, mein Handeln in Bewegung im Sinne Jesu. MUSIK
10. Wo und wie habe ich den Heiligen Geist erfahren oder erfahre ich den Heiligen Geist? Als Pastor erfahre ich den Geist vor allem in der internationalen Gemeinde unserer Kreuzkirche. Es war vor 11 Jahren. Damals haben wir schon vielen Geflüchteten geholfen. Für mich ganz überraschend sagte damals ein kurdischer Flüchtling: ich möchte getauft werden.
11. Seitdem durfte ich unzählige Menschen bis heute kennenlernen, die sich als Menschen mit muslimischem Hintergrund neu für christlichen Glauben interessieren, sich ihm öffnen und dann auch getauft werden.
12. Vor 11 Jahren haben wir mit einem internationalen Bibelkreis angefangen. Die Bibel im interkulturellen Miteinander zu lesen und ihre Botschaft zu begreifen, war und ist ein beglückendes Erlebnis für mich. Seitdem haben wir unzählige Seminare, Kurse und Filme miteinander erlebt.
13. Glauben teilen und einander helfen gehörte dabei zusammen und gerade in dieser Kombination habe ich den Heiligen Geist gespürt. Hinzu kommt die schöne Gemeinschaft, die ich immer wieder in unserer Gemeinde erlebe. Sie ist vom christlichen Geist geprägt und zugleich offen für alle Menschen, die da sind, woher sie auch kommen mögen.
14. Ich bin dem Heiligen Geist dankbar, dass meine Gaben des Lehrens, von Leitung und Organisation und dem Dienst als Hirte mit den Bedürfnissen der Gemeinde gut zusammenpassen. Ich bin sehr dankbar, dass ich in den letzten 10, 12 Jahren in unserer Kreuzkirche den Heiligen Geist am Werk sehen und seine Lebendigkeit spüren konnte und von ihm in den Dienst genommen wurde.
15. Ich danke ihm auch, dass er mir immer wieder Mut gegeben, etwas Neues zu wagen, und die Kraft, trotz Widerständen durchzuhalten. Der Heilige Geist leitet mich auch zur kritischen Rückschau. Habe ich auch etwas versäumt? Ich habe den Glauben immer stark bezogen auf Herausforderungen, die ihr als

- Geflüchtete in einem neuen Land zu bewältigen hatten.
16. Vielleicht habe ich zu wenig – vor allem für die Neuen im christlichen Glauben – mit euch eingeübt, wie der Glaube Schritt für Schritt durch den Heiligen Geist die eigene Lebenshaltung zum Positiven verwandelt. Vielleicht kann ja der neue internationale Pastor hier stark machen, was bei mir vielleicht zu kurz kam. MUSIK
  17. Den Heiligen Geist verstehen. Den Heiligen Geist erfahren – in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Welchen Geist brauchen wir für die vor uns liegende Zeit? Über euch und die Medien bekomme ich mit, wie es den Menschen wohl in der Ukraine, in Afghanistan, im Iran, in Syrien und anderswo und vor allem auch auf der Flucht geht. Was brauchen die Menschen dort für einen Geist?
  18. Ich denke: sie brauchen einen Geist, der sie überleben lässt, der ihnen Kraft zum Durchhalten gibt. Sie brauchen einen Geist, der der Erschöpfung entgegenwirkt und dass nicht Depressionen sie beherrschen.
  19. Sie brauchen einen Geist, der sie festhalten lässt an der Hoffnung einer besseren Zukunft und ihrer schweren Gegenwart so eine Perspektive bietet. Sie brauchen einen Geist, der sie an Gott, an Jesus festhalten lässt, der ihnen Kraft vom Glauben her schenkt, ihnen Halt im Leben vermittelt.
  20. Welchen Geist brauchen wir für die vor uns liegende Zeit? Ich denke an Anette und mich in meinen letzten Monaten als Pastor mit vielen offenen Fragen im Blick auf die Zukunft unserer Gemeinde, an das bevorstehende „Abenteuer Ruhestand“, an das Älterwerden, an die auch in Deutschland unsicherer werdenden Zeiten.
  21. Ich denke an euch, die ihr meist schon einige Jahre hier lebt, gute und weniger gute Erfahrungen hier gemacht habt und vor neuen Herausforderungen und bleibenden Schwierigkeiten steht. Ich bitte darum: der Heilige Geist möge uns weiter fest im Glauben an Jesus gründen und uns Standfestigkeit im Glauben und im Leben geben.
  22. Der Geist möge uns Gelassenheit geben, weil wir in allen Veränderungen und ungewohnten Situationen Jesus vertrauen dürfen, der uns schon durch alles gut hindurchführen wird. Und der Geist möge uns geben, dass wir unsere Sorge um das eigene Wohlbefinden

verbinden mit der Unterstützung und Stärkung anderer Menschen, die es schwerer haben als wir.

23. Den Geist verstehen, der verwandt ist mit menschlicher Weisheit und Kultur, der mit Jesus in die gleiche Richtung geht und doch etwas Eigenes ist: der Kraft, Mut und Glauben gibt, die in uns zu unserer eigenen Sache werden.
24. Den Geist erfahren. Ich bin dem Geist dankbar, dass ich ihn mit euch in der Gemeinde erfahre spürbar in lebendiger Gemeinschaft, in lebensstärkendem Glauben und in Unterstützung, die weiterbringt.
25. In Situationen extremer Problemlagen wie z.T. in euren Heimatländern brauchen die Menschen dort wohl einen Geist des Durchhaltens und des alles Durchstehens. Wir in mittleren Problemlagen brauchen einen Geist, der uns standfest, gelassen und hilfsbereit sein lässt. Wir brauchen den Geist Jesu, Amen.